

Medienmitteilung vom 20. Januar 2009

NAB-Podiumsdiskussion im Trafo in Baden:

Herausforderungen und Chancen im Anlagejahr 2009

Die unsichere Wirtschaftslage fordert Anlegerinnen und Anleger heraus. Entsprechend gross war das Interesse an der Podiumsdiskussion der NEUEN AARGAUER BANK AG (NAB) vom 19. Januar 2009 im Trafo in Baden. Nach einem Ausblick auf die Finanzmärkte diskutierte eine hochkarätige Expertenrunde auf dem Podium.

Die NAB-Podiumsdiskussion zum Thema "Ausblick auf die Finanzmärkte 2009" stiess auf grosses Interesse und war schon Tage vorher ausgebucht. Am 19. Januar 2009 konnte Peter Bühlmann, CEO der NAB, im Trafo in Baden 550 interessierte Anlegerinnen und Anleger begrüßen. In seiner Ansprache thematisierte er die Verunsicherung der Anleger, verursacht durch die US-Subprime-Krise, die sich zu einer globalen Finanzkrise ausgeweitet hat. Besonders wichtig in solch turbulenten Zeiten und bei volatilen Märkten seien eine langfristige, auf das persönliche Risikoprofil abgestimmte Anlagestrategie und eine breite Diversifikation. Peter Bühlmann geht davon aus, dass auch das Anlagejahr 2009 wieder einige Herausforderungen bereithält. Er sieht aber auch interessante Anlagechancen.

Fünf Investitionsthemen für 2009

Patrick Michelotti, Leiter Produktmanagement bei der NAB, blickte auf ein schwieriges Anlagejahr 2008 zurück, in dem der SMI um 34% nachgab. Danach richtete er den Blick in die Zukunft, auf die Finanzmärkte 2009, und präsentierte mögliche Anlagethemen. Eines sind die staatlichen Wirtschaftsförderungsprogramme, von denen beispielsweise Anbieter im Bereich Infrastruktur profitieren könnten. Die durch die Finanzkrise ausgelösten Restrukturierungen und Konsolidierungen führten dazu, dass gewisse Unternehmen gestärkt aus der Krise hervorgehen. Diese gelte es zu identifizieren und dort zu investieren, meinte er. Die Trendthemen Gesundheit und Ernährung sowie wertorientierte Investments wie beispielsweise aus dem Bereich der ökologisch oder gesellschaftlich nachhaltigen Anlagen sieht Patrick Michelotti als weitere interessante Alternativen. Die tiefen Gewinnerwartungen 2009 seien in den Aktienkursen bereits enthalten. Ob damit der Boden aber schon erreicht ist, liess er offen.

Experten auf dem Podium

Im Spätherbst 2008 hat die Finanzkrise auch die Schweizer Realwirtschaft erfasst, nachdem diese lange Widerstand zu leisten vermochte. Für 2009 wird ein negatives Wachstum erwartet. Mit einer Erholung rechnen die Experten erst ab 2010. Wie sich diese Ausgangslage auf das Anlagejahr 2009 auswirkt, diskutierten unter der fachkundigen Leitung von Martin Spieler, Chefredaktor der Handelszeitung, die Podiumsgäste. Es waren: Dr. Stephan Hostettler, Lehrbeauftragter für Corporate Governance an der Universität St. Gallen und Geschäftsführer der Hostettler & Partner AG; Antoinette Hunziker-Ebnetter, CEO der Forma Futura Invest AG, einer unabhängigen Vermögensverwaltung für Private und Institutionelle Kunden mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit; Pascal Koradi, CFO der NAB und Mitglied der Geschäftsleitung. Christa Markwalder Bär, FDP-Nationalrätin und Fachfrau in Wirtschaftsfragen, musste sich aufgrund einer Grippe kurzfristig entschuldigen.

Kein Grund für Pessimismus

Das Anlagejahr 2008 hat auch bei den Podiumsteilnehmern Spuren in den Depots hinterlassen. Die Buchverluste lagen zwischen 18% und 40%, wie die Einstiegsfrage von Martin Spieler aufzeigte. Ob das Schlimmste denn nun überstanden sei, bejahte Antoinette Hunziker-Ebnetter grundsätzlich. Sie meinte aber, dass doch noch einiges zu erwarten sei. Pascal Koradi, CFO der NAB, bemerkte, dass die Verwerfungen an den Finanzmärkten in der Realwirtschaft und insbesondere in der Binnenwirtschaft noch wenig spürbare Auswirkungen zeigten: "Die Rezession ist noch nicht bei allen Aargauer Betrieben angekommen." Keinen Pessimismus will Dr. Stephan Hostettler verbreiten. Vorsicht sei durchaus geboten, doch sei bei den Privatinvestoren viel Geld vorhanden, das nur auf gute Anlagechancen warte. Auch Antoinette Hunziker-Ebnetter meinte, die Schweiz stehe im Vergleich mit anderen Ländern gut da. Sie ist überzeugt, dass die getroffenen, fiskalpolitischen Massnahmen bereits im Jahr 2010 eine positive Wirkung hätten. Wichtig sei, dass das Geld wieder fliesse, doch dazu müsse erst das Vertrauen in die Unternehmungen zurückkehren. In die gleiche Richtung zielte Dr. Stephan Hostettler. Er verglich die Corporate Governance mit einer guten Kinderstube, die man wieder in die Unternehmen zurückbringen müsse.

Die Gewinner im 2009

Pascal Koradi gibt den defensiven Werten im 2009 bessere Chancen, tendiert aber auf eine breite Diversifikation. Antoinette Hunziker-Ebnetter meinte, nachhaltige Unternehmen mit einer soliden Kapitalbasis würden 2009 auf der Gewinnerseite stehen. Ebenso als Gewinner sieht sie die Regionalbanken. Hier seien Vertrauen und die Beziehung zum Kundenberater entscheidend. Dr. Stephan Hostettler rät dort zu investieren, wo der Verwaltungsrat eine gesunde Unternehmenskultur anstrebt.

Die angeregte Diskussion ging beim Apéro weiter, wo die Experten dem Publikum für Fragen zur Verfügung standen.

Fotos der Veranstaltung finden Sie unter www.nab.ch/mediencorner.

Weitere Auskünfte:

Marlies Hürlimann, Leiterin Unternehmenskommunikation, Bahnhofstrasse 49, 5001 Aarau

Telefon 062 838 86 53, E-Mail: marlies.huerlimann@nab.ch

Sämtliche Medienmitteilungen der NAB finden Sie im Internet unter www.nab.ch/mediencorner

NEUE AARGAUER BANK AG

Die NEUE AARGAUER BANK AG (NAB) mit Hauptsitz in Aarau ist die führende Bank im Kanton Aargau und die Nummer eins in ihrem Marktgebiet, das den Kanton Aargau und angrenzende Gebiete umfasst. Die NAB gehört als Tochtergesellschaft mehrheitlich zur CREDIT SUISSE (98,7 Prozent der Aktien) und wies am 30.06.2008 eine Bilanzsumme von 18.3 Milliarden Schweizer Franken aus. Der Reingewinn betrug im Geschäftsjahr 2007 rund 156 Millionen Franken. Die NAB verfügt mit 33 Geschäftsstellen über ein dichtes Filialnetz im Kanton Aargau. Als Universalbank mit 280 000 Kundenbeziehungen deckt sie die Bedürfnisse von Privat- und Firmenkunden sowie von jungen Erwachsenen in Ausbildung (Newcomer-Kunden) ab. Innovative Lösungen und attraktive Produkte für die Vermögensverwaltung zeichnen die NAB als Anlagebank aus. Insgesamt hatte die NEUE AARGAUER BANK AG am 30.06.2008 772 Vollzeitstellen, davon 98 Auszubildende.